



Mit der Bitte um Beachtung !

### Wie die „Füchse“ auf den Igel kamen.

Wenn der schlaue Fuchs den Igel jagt, so hat er oft das Nachsehen. Nicht so die Naturfuchse des NAJU-Münster, der Jugendgruppe der NABU Ortsgruppe Münster. Auch die bis zu 8000 Stacheln eines ausgewachsenen westlichen Braunbrust-Igels konnten 9 Naturfuchse plus Ihre 9 Begleiter nicht davon abhalten, im Mossautal den Verein „Igelburg Mossautal“ zu besuchen. Mit großer Erfahrung vermittelte die Igel - Betreuerin und 1. Vorsitzende des Vereins Igelburg Mossautal, Birgit Rieden, den jungen Naturschützern alles Wissenswerte über den heimischen Igel. Dieser ist eines der ältesten Säugetiere, das seit ca. 60 Millionen Jahren gerne jedem erreichbaren Insekt, Schnecken, Regenwürmern und Raupen, nachstellt. In der ca. 1 stündigen Führung gab es neben den biologischen Fakten auch eine Menge Informationen über die Arbeit des Vereins Igelburg Mossautal. Bis zu 400 kranke und untergewichtige Igel wurden im vergangenen Winter gepflegt und betreut. Zur Zeit befinden sich noch 35 Igel unter Aufsicht. Je nach gesundheitlichem Zustand finden die Igel ihre Quartiere in Boxen im Haus, oder auch in den entsprechenden Behausungen im Garten. Hier können sie den wichtigen Winterschlaf ungestört „genießen“. Einige „wache“ Igel konnte Frau Rieden den Kindern vorführen. Diese nahmen mit Begeisterung all die Informationen über den stacheligen Gesellen auf. Die Aussicht, dass alle gesunden Igel im Frühjahr wieder ausgewildert und in die Freiheit entlassen werden, stimmte alle froh. Auch das Team der Igelburg hat immer wieder Freude daran wenn die gesunden Igel von den Tierfreunden abgeholt und an sicherer Stelle ausgesetzt werden, die sie dereinst in schlechtem Zustand bei der Igelburg in gute Hände abgegeben hatten. Und Eines ist unseren jungen Forschern und Entdeckern nun klar: Wenn ein Igel in Not ist, dann gibt es die Anlaufstelle „Igelburg Mossautal“. Hier findet man unter [www.igelburg-mossautal.de](http://www.igelburg-mossautal.de) kompetente Hilfe und jede Menge Rat und Tat. Und das nicht nur und ausschließlich für Igel. Für in Not geratene Wildtiere wird Frau Rieden gerne die entsprechenden Anlaufstellen benennen und vermitteln. Nach so viel aufregenden Erfahrungen verabschiedeten sich die Naturfuchse dankbar von Frau Rieden, um nach einer kleinen Wanderung zur „Fuchshütte“ (Wie passend, diese alte, zum Rastplatz umgebaute Jagdhütte) noch ein Picknick zu genießen. So endete eine ereignisreiche Exkursion für die wissensdurstigen Naturfuchse am frühen Abend an ihrem Ausgangspunkt, in Münster.

Ob Kinder, Jugendliche oder auch Eltern, wer mehr über die NAJU-Münster oder den NABU erfahren möchte, unter [www.nabu-muenster-hessen.de](http://www.nabu-muenster-hessen.de) gibt es reichlich Information. Wer direkt Kontakt aufnehmen will, der ist bei Hildegard Jacob (Tel.: 06071 / 33682) der Leiterin der Jugendgruppe, bestens aufgehoben. Über Zuwachs würden sich die Naturfuchse sehr freuen.

(Ly)



© Igelburg-Mossautal genehmigt für den Presstext